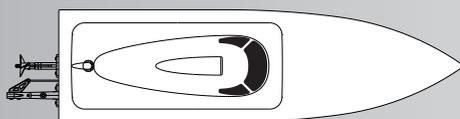


ARTR

Modellboot mit bürstenlosem Motor

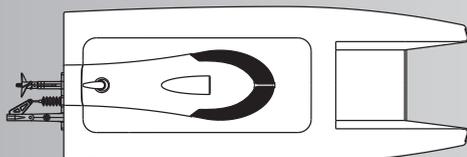
MONTAGE- UND BEDIENUNGSANLEITUNG

Technische Daten:



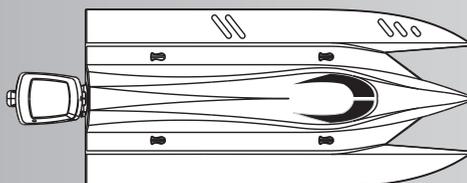
Modell-Nr.: 8651V2 ROCKET V2 Deep Vee-Boot

Gesamtlänge 620 mm (24,5 Zoll)
Breite 155 mm (6 Zoll)
Geschwindigkeit 55 km/h



Modell-Nr.: 8654 Monster Catamaran-Boot

Gesamtlänge 570 mm (22,5 Zoll)
Breite 195 mm (7,7 Zoll)
Geschwindigkeit 55 km/h



Modell-Nr.: 8653V3 Mad Flow V3 F1-Boot

Gesamtlänge 590 mm (23,2 Zoll)
Breite 230 mm (9,1 Zoll)
Geschwindigkeit 55 km/h

Universelle Komponentenübersicht:

Motor Wassergekühlter bürstenloser Außenläufermotor (enthalten)
Propeller Nylon-Propeller x 2 (enthalten)
Fahrtenregler Wassergekühlter und wasserdichter bürstenloser Fahrtenregler (ESC)
mit Spannungswandler (BEC), 30 A (enthalten)
Servo Ruder-Servo mit 9g-Zahnrad aus Metall (enthalten)
Fernsteuerung Digitale 2-Kanal-Proportionalsteuerung und Empfänger, 2,4 GHz (enthalten)
Antriebssystem Direktantrieb mit 3-mm-Flexkabel (enthalten)
Batterie LiPo-Akkupack des Typs 35C, 11,1 V, 2200 mAh (separat erhältlich)
Ladegerät 2S-/3S-Ladegerät (Balancer) mit Netzkabel (separat erhältlich)
Batterien für die Fernsteuerung Alkali-Batterien des Typs AA x 4 (separat erhältlich)

WICHTIG: *DIESE MODELLE ERREICHEN GESCHWINDIGKEITEN VON MEHR ALS 55 KM/H. EINE MISSBRÄUCLICHE VERWENDUNG KANN SCHWERE VERLETZUNGEN ODER SACHSCHÄDEN NACH SICH ZIEHEN. LASSEN SIE DAHER STETS VORSICHT WALTEN UND ACHTEN SIE AUF EINEN VERANTWORTUNGSBEWUSSTEN UMGANG MIT IHREM MODELL.*

Warnhinweis bezüglich LiPo-Akkupacks:

Der Fahrtenregler (ESC) schaltet den Motor Ihres Modellboots bei einer zu niedrigen Spannung (weniger als 3,2 V pro Zelle) automatisch aus. Sollte das Modell den Fahrbetrieb einstellen, bedeutet dies, dass die Unterspannungsabschaltung des Fahrtenreglers ausgelöst hat. Fahren Sie das Modell in solch einem Fall umgehend langsam zurück zum Ufer, laden Sie das Akkupack auf und setzen Sie erst dann den Fahrbetrieb wieder fort. Sehen Sie bei einer Auslösung der Unterspannungsabschaltung unbedingt von der Weiterfahrt ab, da anderenfalls das Akkupack übermäßig entladen und in der Folge irreparabel beschädigt wird (vollständige Ladekapazität lässt sich nicht mehr erreichen oder das Aufladen ist nicht länger möglich).

Einführung

Vielen Dank, dass Sie sich für den Kauf eines Modellbootes mit bürstenlosem Motor von Joysway entschieden haben! Diese Montage- und Bedienungsanleitung enthält sämtliche Anweisungen, die Sie für den sicheren Zusammenbau, Betrieb und die Wartung Ihres Modells benötigen. Lesen Sie sich vor der Inbetriebnahme des Joysway-Modellbootes mit bürstenlosem Motor diese Montage- und Bedienungsanleitung sorgfältig durch.

Sicherheitsvorkehrungen

- Achten Sie darauf, nicht mit dem Propeller in Berührung zu kommen, während der Motor in Betrieb ist. Bei einer Berührung des sich drehenden Propellers mit Ihren Fingern, Händen usw. können Sie schwere Verletzungen erleiden. Ein Zusammenstoß mit diesem Modell kann sowohl Sachschäden als auch schwere Verletzungen nach sich ziehen. Steuern Sie Ihr Modell verantwortungsbewusst und halten Sie stets Abstand zu Menschen, Booten/Schiffen in Originalgröße und Wildtieren.
- Die Metallkomponenten an Ihrem Modell können scharfe Kanten aufweisen. Lassen Sie beim Umgang mit diesen Komponenten äußerste Vorsicht walten.
- Der bürstenlose Motor kann während des Betriebs heiß werden. Lassen Sie den Motor nach jeder Fahrt einige Zeit abkühlen, bevor Sie ihn berühren.

Änderungen an Spezifikationen und Beschreibungen

Sämtliche der in dieser Montage- und Bedienungsanleitung enthaltenen Abbildungen, Beschreibungen und Spezifikationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Joysway übernimmt keinerlei Verantwortung für etwaige Fehler, die in diesem Dokument enthalten sind.

Für die Inbetriebnahme erforderliche Komponenten und Hinweise zum Akkupack

Für den Betrieb Ihres Joysway-Modellboots mit bürstenlosem Motor benötigen Sie die nachstehend aufgeführten Zubehörteile. Wir empfehlen Ihnen, bei der Bestellung sämtliche der angegebenen Spezifikationen zu beachten.

Empfehlung bezüglich des Akkupacks

Ein LiPo-Akkupack des Typs 35C (11,1 V, 2200 mAh) oder ein LiPo-Akkupack mit einer höheren Kapazität

HINWEIS: Sollten Sie bereits ein 11,1-V-Lipo-Akkupack Ihr Eigen nennen, können Sie dieses durch den Austausch der alten Buchse gegen die beiliegende XT-60-Buchse aufrüsten. Achten Sie darauf, die Buchse mit der korrekten Polarität an das Akkupack zu löten. (Ein XT-60-Stecker ist bereits mit dem Fahrtenregler (ESC) verlötet. Die XT-60-Buchse für das Akkupack finden Sie in der dem Bausatz beiliegenden Tasche.)

Empfehlung bezüglich des Ladegeräts

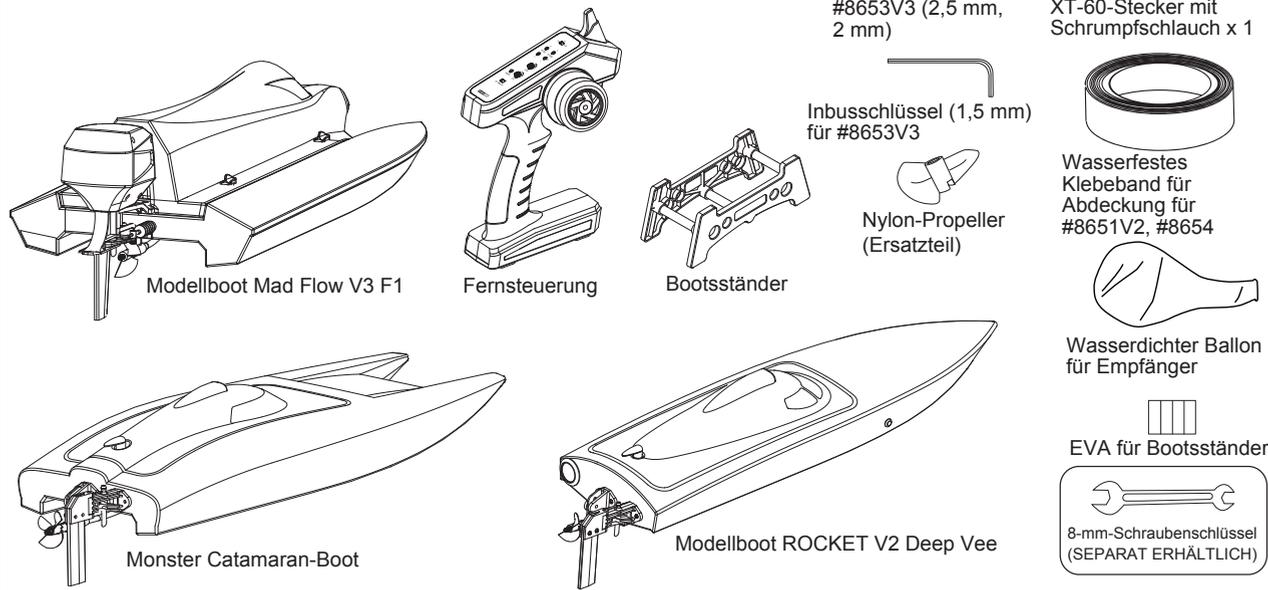
2S-/3S-Ladegerät (Balancer) und Netzkabel oder multifunktionales intelligentes Ladegerät

HINWEIS: Sie benötigen außerdem vier Alkali-Batterien des Typs AA für die Fernsteuerung.

Verpackungsinhalt

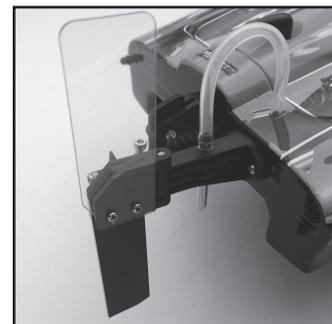
Wassergekühlter bürstenloser Außenläufermotor (vormontiert)
 Nylon-Propeller (vormontiert)
 Wassergekühlter und wasserdichter bürstenloser Fahrtenregler (ESC) mit Spannungswandler (BEC), 30 A (vormontiert)
 Ruder-Servo mit 9g-Zahnrad aus Metall (vormontiert)

Verpackungsinhalt:



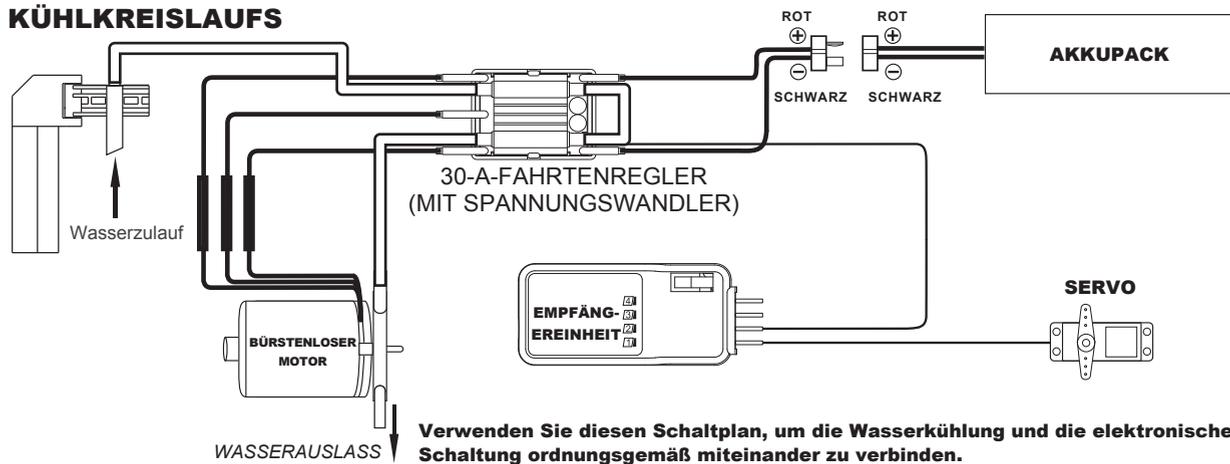
Rettungsruder aus Kunststoff für #8654 Monster

Dem Modellboot des Typs Monster Catamaran liegt eine für das Rettungsruder vorgesehene PVC-Platte bei, die sich in der Werkzeugtasche befindet und von Ihnen montiert werden muss. Möchten Sie dieses Modell bei rauem Wellengang zu Wasser lassen oder aggressiv fahren, ist die Wahrscheinlichkeit, dass das Modell kentert, deutlich erhöht. Diese Ruderplatte übernimmt in Notlagen sowohl die Aufgabe des Steuerruders als auch die Aufgabe des Propellers, um das Modell zurück ans Ufer zu bringen. Die PVC-Platte lässt sich wie in der Abbildung gezeigt einfach mit zwei Schrauben am Ruder montieren.



Schaltplan der Schaltung und des Kühlkreislaufs

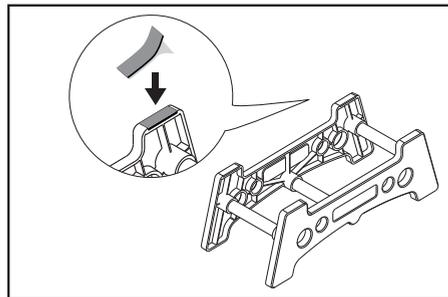
SCHALTPLAN DER SCHALTUNG UND DES IN DEM MODELL UNTERGEBRACHTEN KÜHLKREISLAUFS



Vorbereiten Ihres Modells für den Betrieb

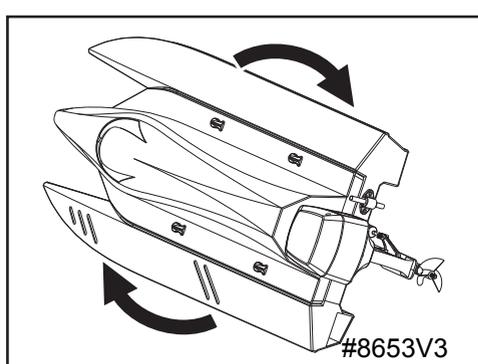
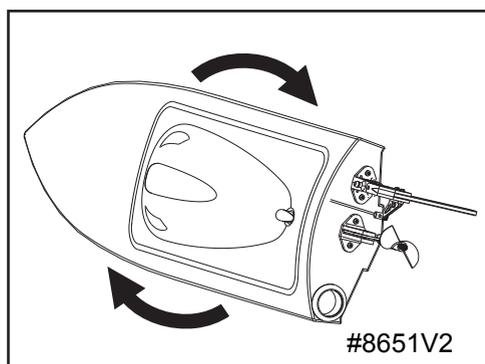
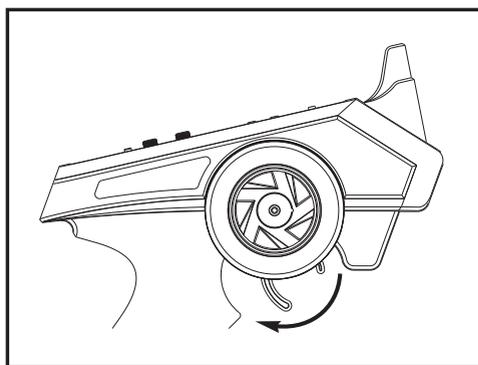
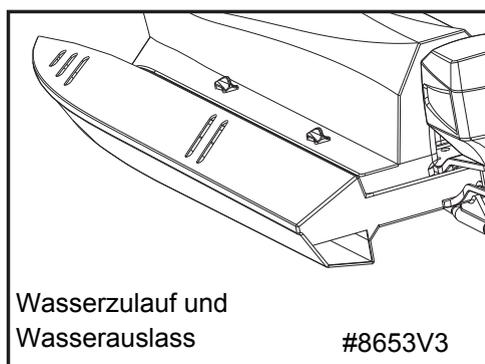
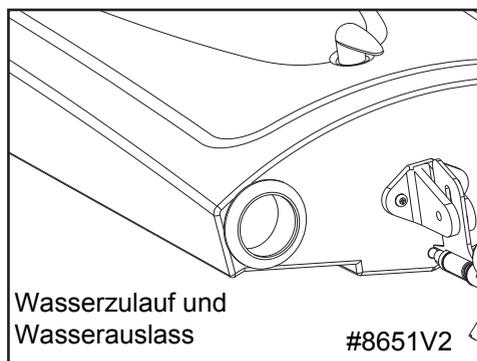
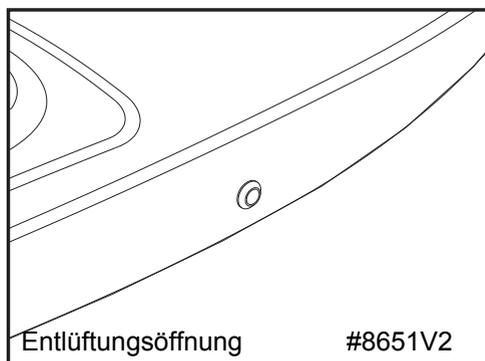
Montieren des Bootsständers

Stecken Sie die drei ABS-Rohre in die sich in den beiden Komponenten des Bootsständers befindlichen Bohrungen (siehe Abbildung). Drücken Sie dann die Komponenten des Bootsständers und die ABS-Rohre fest zusammen. Kleben Sie anschließend EVA auf die vier Winkel, damit die Unterseite des Rumpfes während der Montage und der Aufbewahrung vor Kratzern geschützt ist.



Funktion zur Selbstaufrichtung für die Modellboote „Rocket Deep Vee“ und „Mad Flow F1“

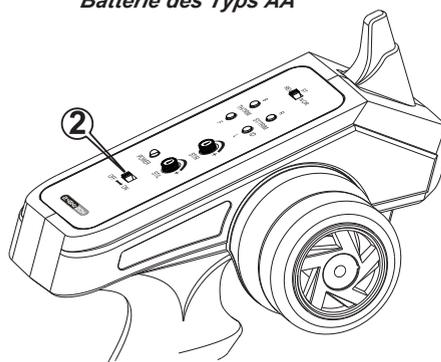
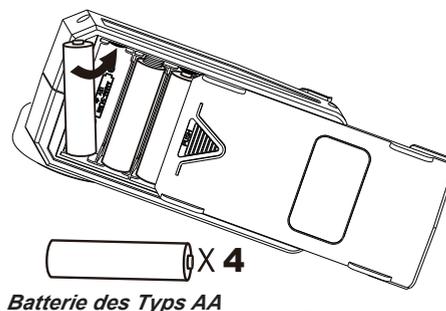
Die Modellboote „Rocket Deep Vee“ und „Mad Flow F1“ zeichnen sich durch eine durchdachte Ausführung des Rumpfes aus, dank der sie sich im Notfall selbst wieder aufrichten können. Sollte Ihr Modell wegen eines missglückten Manövers während eines Hochgeschwindigkeitsrennens oder aufgrund einer großen Welle kentern, ist das kein Grund zur Sorge. Warten Sie einfach eine Weile, bis das Wasser durch die sich links am Heck befindliche Öffnung in den linken Teil des Rumpfes eindringt und die Luft durch die Entlüftungsöffnung entweicht. Ist der linke Teil vollständig mit Wasser gefüllt, bringen Sie den Gashebel blitzartig in die Stellung für die maximale Beschleunigung. Der Rumpf des Modells richtet sich daraufhin automatisch wieder auf und Sie können Ihre Fahrt fortsetzen. Das Wasser wird während der Fahrt aus der sich links am Heck befindlichen Öffnung aus dem Rumpf abgelassen.



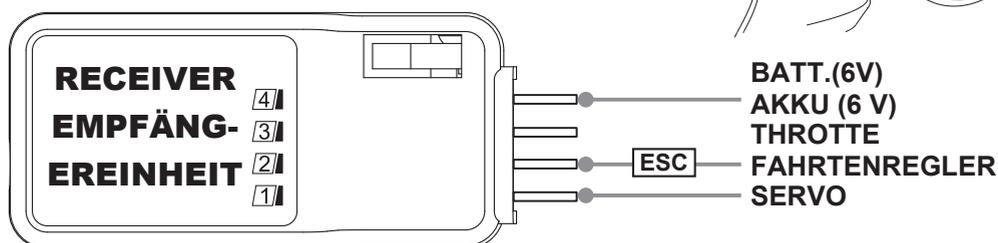
Einsetzen der Batterien in die Fernsteuerung

HINWEIS: Die Fernsteuerung ist nicht wasserfest und darf weder mit Wasser noch mit anderen Flüssigkeiten in Berührung kommen.

1. Setzen Sie vier neue Batterien des Typs AA in das Batteriefach ein und beachten Sie dabei die im Batteriefach angegebene Polarität.
2. Schalten Sie nun die Fernsteuerung ein. Die LED-Betriebsanzeige der Fernsteuerung sollte daraufhin rot zu leuchten beginnen.

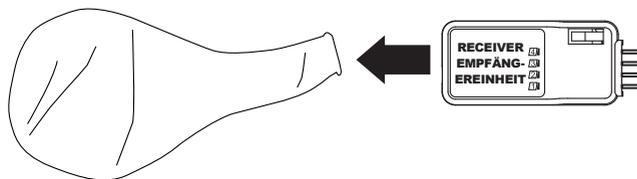


Anschlussplan des Empfängers



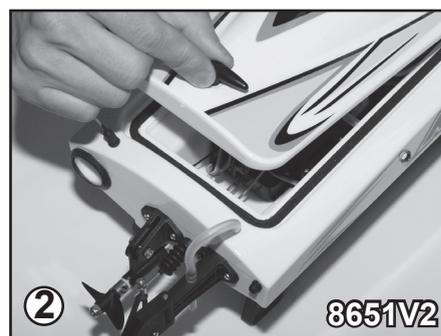
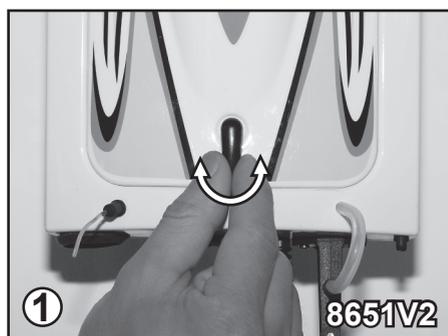
Hinweis: Ist der Fahrtenregler (ESC) mit einem Spannungswandler ausgestattet, ist das Anschließen des Akkupacks an den Empfänger nicht erforderlich.

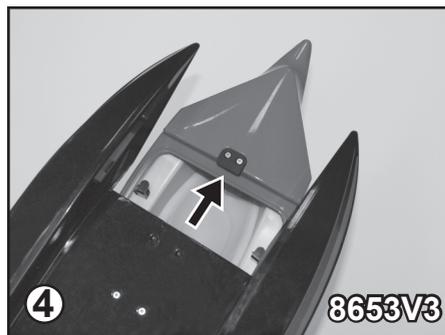
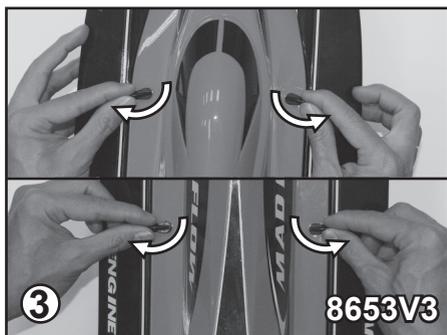
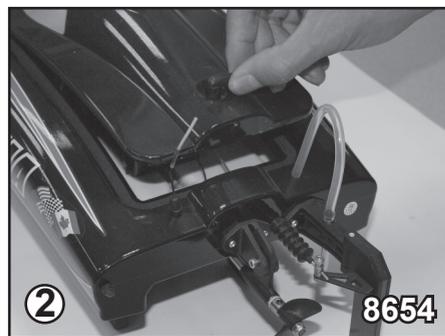
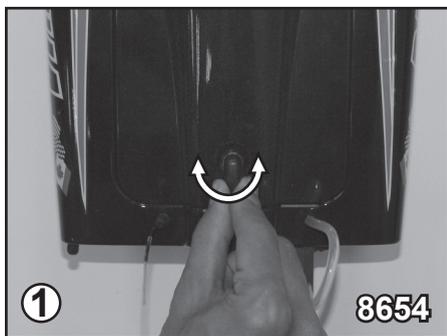
Achtung: Nehmen Sie den sich in der Werkzeugtasche befindlichen Ballon zur Hand und sorgen Sie für eine wasserdichte Verpackung des Empfängers, bevor Sie das Modell zu Wasser lassen.



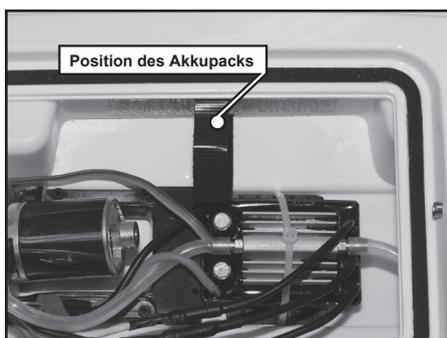
Einsetzen und Anschließen des Akkupacks

1. (#8651V2 Rocket, #8654 Monster) Drehen Sie die sich an der Abdeckung befindliche Arretierung aus Kunststoff um 90 Grad nach links oder rechts.
2. (#8651V2 Rocket, #8654 Monster) Entfernen Sie die Abdeckung, indem Sie sie nach oben abheben.
3. (#8653V3 Mad Flow) Drehen Sie die vier sich an der Abdeckung befindlichen Arretierungen aus Kunststoff in die in der Abbildung gezeigten Richtungen.
4. (#8653V3 Mad Flow) Entfernen Sie die Abdeckung, indem Sie sie zunächst nach vorn schieben und dann nach oben abheben.
5. Schließen Sie den entsprechenden Stecker des Fahrtenreglers (ESC) an die sich an dem Akkupack befindliche Buchse an. Wenden Sie beim Zusammendrücken keine Gewalt an. Stecker und Buchse lassen sich nur auf eine Weise zusammenführen.

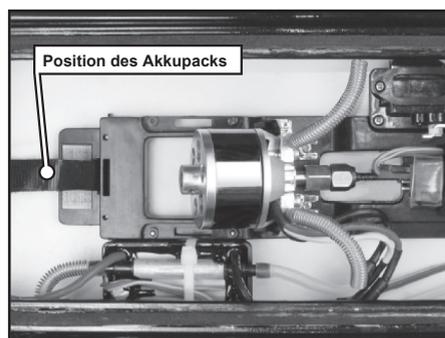




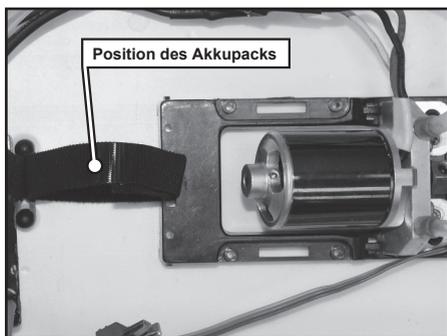
HINWEIS: Für das Erzielen der maximalen Leistung empfehlen wir Ihnen, ein LiPo-Akkupack des Typs 35C (11,1 V, 2200 mAh) zu verwenden. Verwenden Sie das dem Produkt beiliegende Klettband, das bereits an den Akkualterungen im Rumpf angebracht ist, um das Akkupack sicher zu befestigen. Die für das Akkupack vorgesehenen Halterungen helfen Ihnen dabei, das Akkupack so auszurichten, dass der optimale Schwerpunkt für maximale Leistung sichergestellt ist. Auf den Abbildungen unten sehen Sie die im Inneren des Rumpfes angebrachten Akkualterungen der einzelnen Modelle.



Akkualterung des Modellboots Rocket V2 Deep Vee

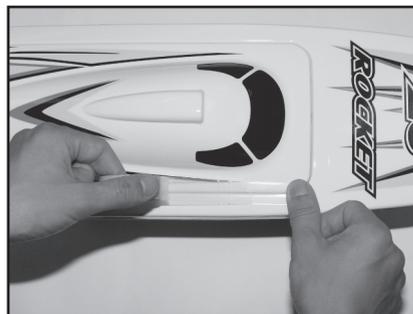


Akkualterung des Modellboots Monster Catamaran



Akkualterung des Modellboots Mad Flow V3 F1

- HINWEIS:** 1. Der Spalt zwischen der Abdeckung und dem Oberdeck ist mit einem wasserfesten, fest verklebten Gummiring versehen. Vergewissern Sie sich stets, dass dieser fest sitzt, bevor Sie die Abdeckung wieder am Oberdeck anbringen.
2. Verwenden Sie nach dem Anschließen des Akkupacks das in der Werkzeugtasche enthaltene Dichtungsband, um das Oberdeck wie in der Abbildung gezeigt abzudichten, bevor Sie Ihr Modell zu Wasser lassen.

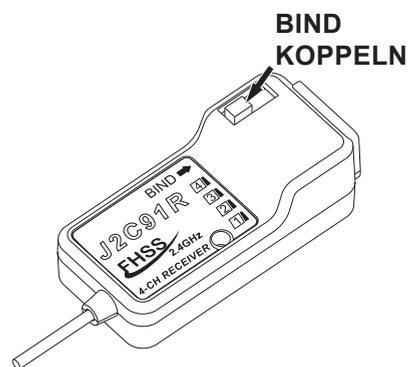


Hinweis: Das Dichtungsband liegt nur den Modellen #8651V2 und #8654 bei.

KOPPELN DER FERNSTEUERUNG MIT DEM EMPFÄNGER

Durch den Kopplungsvorgang werden die Fernsteuerung und der Empfänger miteinander verbunden. In der Regel sind die Fernsteuerung und der Empfänger bereits ab Werk miteinander gekoppelt. Sollten Sie feststellen, dass Ihre Fernsteuerung und Ihr Empfänger nicht gekoppelt sind (die LED-Betriebsanzeige des Empfängers leuchtet rot), führen Sie die nachstehend aufgeführten Schritte aus:

- 1) Schalten Sie zunächst einmal die Fernsteuerung ein.
- 2) Schalten Sie dann den Empfänger ein, indem Sie den Fahrtenregler (ESC) an das Akkupack und das Kabel des Reglers ordnungsgemäß an den Empfänger anschließen. (Hinweis: Der Fahrtenregler ist mit einem Spannungswandler ausgestattet.)
- 3) Drücken Sie anschließend die sich an dem Empfänger befindliche Taste „BIND“. Beginnt die LED-Betriebsanzeige des Empfängers grün zu leuchten, bedeutet dies, dass der Kopplungsvorgang erfolgreich war und der Empfänger nun Befehle von der Fernsteuerung entgegennimmt.

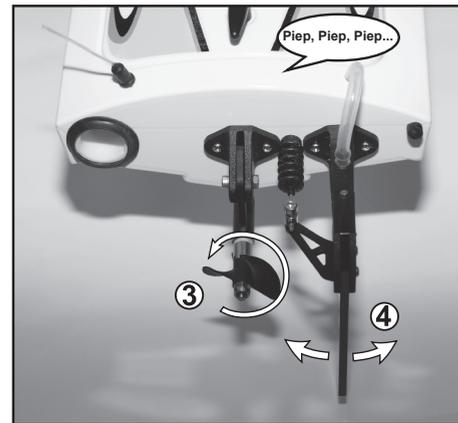
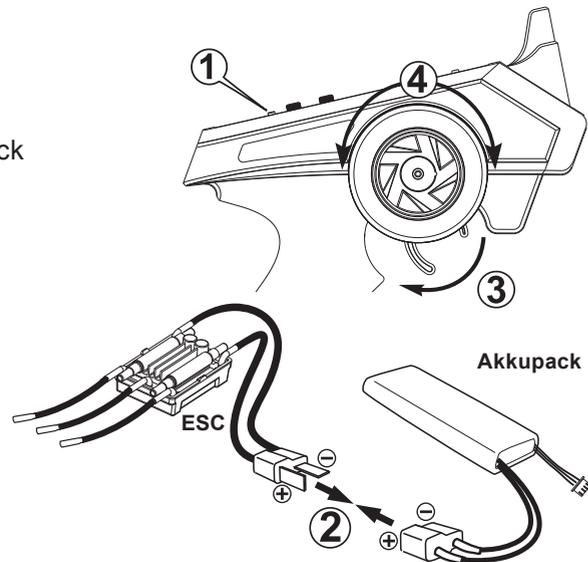


Hinweis 1: Damit das Koppeln problemlos funktioniert, müssen Sie dafür sorgen, dass die Fernsteuerung und der Empfänger nicht mehr als einen Meter voneinander entfernt sind. Des Weiteren sollten Sie während des Kopplungsvorgangs sicherstellen, dass sich im Umkreis von zehn Metern keine weiteren Geräte dieser Art befinden.

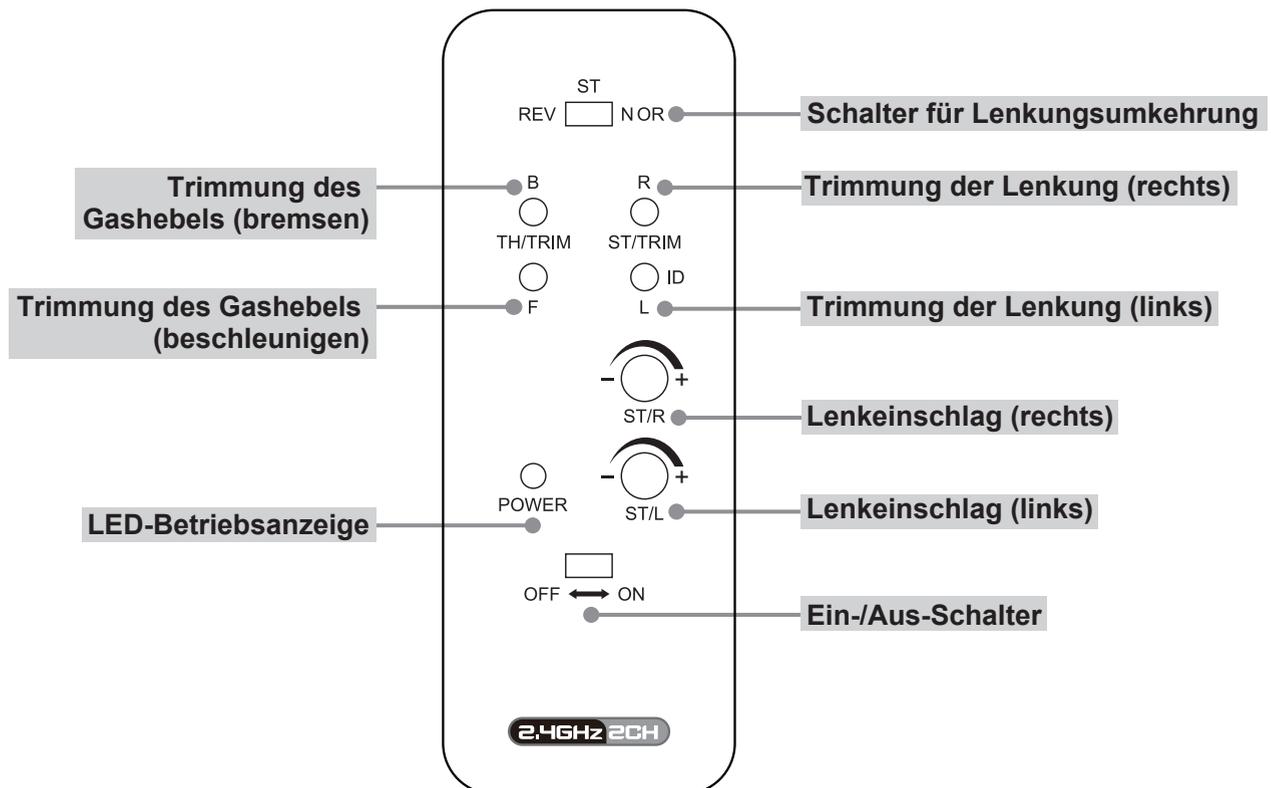
Hinweis 2: Sollte die LED-Betriebsanzeige grün zu blinken beginnen und auf das Fehlschlagen des Kopplungsvorgangs hinweisen, führen Sie die oben genannten Schritte erneut aus.

Überprüfen der Fernsteuerung

1. Schalten Sie stets zuerst die Fernsteuerung ein, bevor Sie den Fahrtenregler (ESC) an das Akkupack anschließen.
2. Haben Sie den Stecker des Fahrtenreglers und die Buchse des Akkupacks ordnungsgemäß zusammengeführt, hören Sie drei lange Signaltöne (Piep, Piep, Piep). Diese Abfolge von Signaltönen weist Sie darauf hin, dass der Fahrtenregler automatisch erkannt wurde.
3. Ziehen Sie nun den Gashebel nach unten bzw. zu Ihrem Körper, sollte sich die Motorwelle und somit auch der Propeller gegen den Uhrzeigersinn drehen. Ist dies der Fall, funktioniert Ihr Motor ordnungsgemäß.
4. Bringen Sie anschließend den Lenkhebel in die rechte Stellung und vergewissern Sie sich, dass sich die hintere Kante des Ruders nach rechts bewegt. Bringen Sie zu guter Letzt den Lenkhebel in die linke Stellung und stellen Sie sicher, dass sich die hintere Kante des Ruders nach links bewegt.



Bedienelemente und Komponenten der Fernsteuerung



Anpassen des Endausschlags

Funktion

Verwenden Sie diese Funktion, wenn Sie die Endausschläge des linken und rechten Lenkwinkels anpassen möchten. Bei der Anpassung der Endausschläge (EPA) konfigurierbarer Bereich: 0 – 100 %

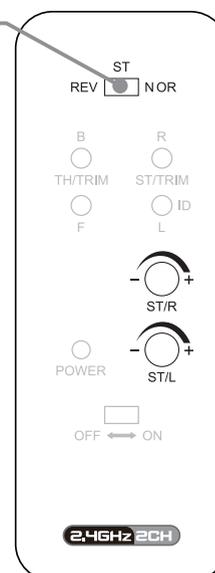
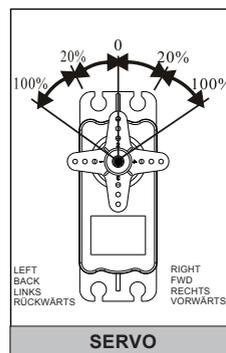
Anpassung

1. Einstellung des Lenkwinkels (nach rechts): Bringen Sie den Drehregler „ST/R“ in die gewünschte Stellung. Der linke Endpunkt steht für den Minimalwert „0 %“ und der rechte Endpunkt für den Maximalwert „100 %“.
2. Einstellung des Lenkwinkels (nach links): Bringen Sie den Drehregler „ST/L“ in die gewünschte Stellung. Der linke Endpunkt steht für den Minimalwert „0 %“ und der rechte Endpunkt für den Maximalwert „100 %“.

ACHTUNG:

Stellen Sie nach Abschluss der Anpassung sicher, dass die Lenkrichtung mit der Fahrtrichtung des Modells übereinstimmt. Sollte dies nicht der Fall sein, bringen Sie den Schalter „REV-NOR“ in die entsprechende Stellung.

Schalter für Lenkungsumkehrung



Anpassen der Trimmung

Trimmung der Lenkung

Stellen Sie „R/L“ unter „ST/TRIM“ so ein, dass sich das Ruder vor dem Fahrtbeginn in der Neutralstellung befindet. Stellen Sie sicher, dass sich das Modell während der Fahrt in gerader Richtung vorwärts bewegt.

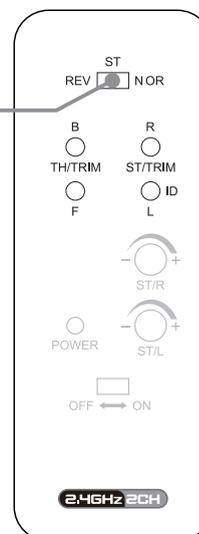
ACHTUNG:

Stellen Sie nach Abschluss der Anpassung sicher, dass die Lenkrichtung mit der Fahrtrichtung des Modells übereinstimmt. Sollte dies nicht der Fall sein, bringen Sie den Schalter „REV-NOR“ in die entsprechende Stellung.

Trimmung des Gashebels

Stellen Sie „B/F“ unter „TH/TRIM“ so ein, dass sich der Propeller aufhört zu drehen, sobald sich der Gashebel wieder in der Neutralstellung befindet.

Schalter für Lenkungsumkehrung



Technische Daten des Fahrtenreglers

Das Modellboot von Joysway ist mit einem wassergekühlten bürstenlosen 30-A-Fahrtenregler ausgestattet.

Nachstehend sind die wichtigsten technischen Daten aufgeführt:

Schutzvorrichtungen: Überhitzungsschutz (Aktivierung bei 110 °C), Niederspannungsschutz (NSS; Aktivierung bei Spannungsabfall des Lipo-Akkupacks auf 3,2 Volt (je Zelle))

Stromversorgung: LiPo-Akkupack (2S – 3S)

Dauerstrom: 30 A

Spitzenstrom: 40 A (maximal 10 Sekunden)

Ausgangsstrom/-spannung des Spannungswandlers: 2 A/5 V

- Kalibrierung:
1. Bringen Sie den Gashebel in die Stellung für die maximale Beschleunigung und schalten Sie die Fernsteuerung ein.
 2. Schließen Sie dann den Motor und den Empfänger an den Fahrtenregler an.
 3. Schalten Sie nun den Fahrtenregler ein, indem Sie ihn an das Akkupack anschließen.
 4. Bringen Sie den Gashebel nach vier hohen Signaltönen in die Stellung für die maximale Bremsleistung.
 5. Schalten Sie nach drei weiteren Signaltönen den Fahrtenregler aus, indem Sie ihn wieder vom Akkupack trennen.

Fahrtenregler (ESC) mit Abschaltautomatik bei Unterspannung

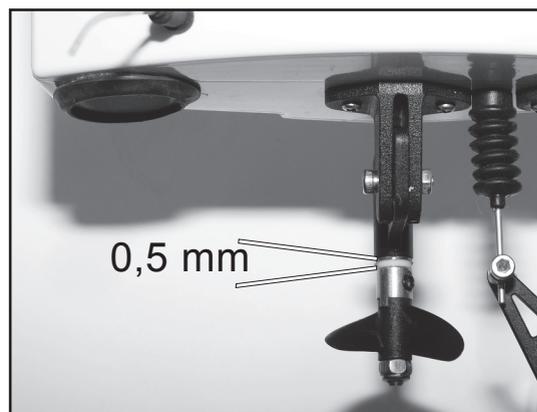
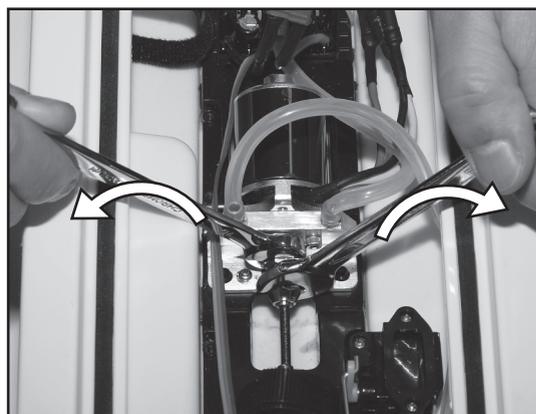
Der Fahrtenregler (ESC) schaltet den Motor Ihres Modellboots bei einer zu niedrigen Spannung (weniger als 3,2 V pro Zelle) automatisch aus. Sollte das Modell den Fahrbetrieb einstellen, bedeutet dies, dass die Unterspannungsabschaltung des Fahrtenreglers ausgelöst hat. Fahren Sie das Modell in solch einem Fall umgehend langsam zurück zum Ufer, laden Sie das Akkupack auf und setzen Sie erst dann den Fahrbetrieb wieder fort. Sehen Sie bei einer Auslösung der Unterspannungsabschaltung unbedingt von der Weiterfahrt ab, da anderenfalls das Akkupack übermäßig entladen und in der Folge irreparabel beschädigt wird (vollständige Ladekapazität lässt sich nicht mehr erreichen oder das Aufladen ist nicht länger möglich).

Schmieren der Antriebswelle

Das Schmieren der Flexwelle ist von entscheidender Bedeutung für die Lebensdauer des Antriebsstrangs. Das Schmiermittel wirkt zudem als Dichtung und verhindert, dass Wasser durch den Wellenblock in den Rumpf eindringt.

Schmieren Sie die Flexwelle, die Antriebswelle des Propellers und alle beweglichen Teile nach jeweils zwei bis drei Betriebsstunden.

1. Vergewissern Sie sich vor dem Ausbau der Flexwelle zunächst einmal, dass der Fahrtenregler nicht an das Akkupack angeschlossen ist.
2. Nehmen Sie dann zwei 8-mm-Schraubenschlüssel zur Hand und lösen Sie wie in der Abbildung gezeigt die mit der Flexwelle verbundene Motorkupplung.
3. Ziehen Sie nun die Flexwelle mitsamt der Antriebswelle des Propellers aus dem hinteren Wellenblock, trocknen Sie die Flexwelle gründlich ab und schmieren Sie sie mit einem seewasserbeständigen Schmiermittel ein.
4. Stellen Sie sicher, dass der Teflonschlauch vollständig getrocknet ist bzw. sich kein Wasser mehr darin befindet, und bauen Sie anschließend die Flexwelle und die Antriebswelle des Propellers in umgekehrter Reihenfolge wieder ein.
5. Nehmen Sie zu guter Letzt erneut die zwei 8-mm-Schraubenschlüssel zur Hand und verbinden Sie die Flexwelle wieder mit der Motorkupplung. Achten Sie darauf, dass die Nylon-Unterlegscheibe einen Abstand von 0,5 mm zum hinteren Wellenblock aufweist. Das ist äußerst wichtig.



HINWEIS: Verwenden Sie das Modellboot in Salzwasser, können einige der Komponenten korrodieren. Um dies zu verhindern, sollten Sie das Modell nach jeder Fahrt gründlich mit Süßwasser abspülen und das Antriebssystem schmieren.

Ersatzteilliste

Verwenden Sie zur Bestellung von Ersatzteilen für Ihr Joysway-Modellboot mit bürstenlosem Motor die in dieser Ersatzteilliste aufgeführten Bestellnummern.

TEIL NR.	BESCHREIBUNG
865103	Bürstenloser Außenläufermotor des Typs D2842
865205	Wassergekühlte Motorhalterung
865107	Rudergestänge
860103	Flexwelle (Satz)
860104	Ruder und Halterung (Satz)
860108	Bootsständer aus Kunststoff
860205	Hinterer Wellenblock (Satz; ohne Lager)
860207	Wasserfeste Dichtung (2 Stk.)
930507	Lager (Satz)
930511	Zweiblatt-Nylon-Propeller, D = 35 mm/1,4 Zoll (2 Stk.)
930512	Klettband (Satz)
930513	Antennenabdeckung aus Silikon (2 Stk.)
930514	Wasserkühlschlauch aus Silikon, 1 m
930515	Wasserauslass
930516	Motorkupplung (Satz)
93017	Wasserdichtes Schubstangenrohr für das Ruder (2 Stk.)
880514	Ruder-Servo mit 9g-Zahnrad aus Metall
865109	Wassergekühlter bürstenloser Fahrtenregler (ESC) mit XT-60-Stecker, 30 A
865110	LiPo-Akkupack des Typs 35C mit XT-60-Buchse, 11,1 V, 2200 mAh
930518	2-Kanal-Sender des Typs J2C93, 2,4 GHz
930519	4-Kanal-Empfänger des Typs J2C91R, 2,4 GHz
880536	Gummipropfen (4 Stk.)
610212	2S-/3S-Ladegerät (Balancer) mit Netzkabel (EU-Netzstecker)
820514	2S-/3S-Ladegerät (Balancer) mit Netzkabel (GB-Netzstecker)
820515	2S-/3S-Ladegerät (Balancer) mit Netzkabel (US-Netzstecker)
820516	2S-/3S-Ladegerät (Balancer) mit Netzkabel (AU-Netzstecker)
865206	Platte aus Kunststoff mit Schrauben für Rettungsrunder (2 Stk.) – Monster
860203	Flexwelle (Satz) – Monster
860206	Ruder und Halterung (Satz) – Monster
860304	Arretierung – Mad Flow
860305	Wasserfeste Dichtung (2 Stk.) – Mad Flow
860309	Lager (2 Stk.) + Flanschlager (2 Stk.) – Mad Flow
860310	Montagesätze aus Kunststoff für elektronische Bauteile – Mad Flow
860311	Wasserzulaufschlauch (Satz) – Mad Flow
860312	Schubstange mit Manschette und Gabelkopf (Satz) – Mad Flow
860313	Bootsständer aus Kunststoff (Satz)
865302	Flexwelle (Satz) – Mad Flow V3
865303	Außenbordmotor und Ruder, hintere Welle (Satz) – Mad Flow V3



FCC-BESTIMMUNGEN



Dieses Gerät entspricht Teil 15 der FCC-Bestimmungen. Der Betrieb unterliegt den beiden folgenden Bedingungen: (1) Dieses Gerät darf keine schädlichen Interferenzen verursachen und (2) muss sämtliche der empfangenen Interferenzen, einschließlich jener, die unter Umständen einen unerwünschten Betrieb verursachen, aufnehmen.

ACHTUNG: Sämtliche Änderungen oder Modifikationen an diesem Gerät, die nicht ausdrücklich von der für die Einhaltung der Bestimmungen verantwortlichen Partei genehmigt wurden, können das Erlöschen Ihrer Berechtigung zum Betrieb des Geräts nach sich ziehen.